

Die **DOPPELHERZEN** Der Gesprächskreis für LVAD-Patienten

in Zusammenarbeit mit der
 SCHÜCHTERMANN-KLINIK
BAD ROTHENFELDE

Informationen • Berichte • Termine für LVAD-Patienten der Schüchtermann-Klinik



Einladung zum LVAD-Treffen

8. Januar 2018 - Konferenzraum 177

Das nächste Treffen der LVAD-Patienten findet am

**Montag, dem 8. Januar 2018
von 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr**

in der Schüchtermann-Klinik in Bad Rothenfelde statt. Der Treffpunkt ist der Konferenzraum 177 (1. Etage, Gebäude D).

Die geplanten Themen:

- 1. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer**
Was hat sich seit dem letzten Treffen getan?
- 2. Fragen und Antworten zu dem LVAD-System**
Herr Rainer Bach wird die Fehlermeldungen, die in der Steuereinheit auftreten können, vorstellen und erklären, wie man die Fehler beheben kann. Außerdem können allgemeine Fragen an Herrn Bach gestellt werden.
- 3. Die neue Version der Notfall-Info-Karte**
Es gibt eine neue Version der Notfall-Info-Karte.
- 4. Verbandsmaterialbestellung bei der Firma SANIMED**
Mitte November wurde den LVAD-Patienten eine neue Bestellmöglichkeit für das Verbandsmaterial vorgestellt. Hierzu gibt es aktuelle Informationen.
- 5. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten**
Frau Yvonne Leiendecker von der Schüchtermann-Klinik wird in diesem Treffen über Patientenverfügungen berichten. In dem März-Treffen geht es dann um Vorsorgevollmachten.
- 6. Verschiedenes / Fragen und Antworten**
Nachgehakt: Die Themen 2017 im Rückblick

Eine Anmeldung zu dem Treffen ist nur von den Patienten erforderlich, die bisher noch nicht an den Treffen teilgenommen haben. Die Anmeldung kann telefonisch (Telefon: 02572 - 86868) oder über das Anmeldeformular in der Homepage erfolgen.

Patienten- verfügungen

Was ist, wenn man plötzlich in's Krankenhaus muss? Hat man alle Vorkehrungen für den Notfall getroffen? Eine Patientenverfügung oder die Vorsorgevollmacht können da sehr wichtige Unterlagen sein. Vor allem dann, wenn man als Patient nicht mehr selbst entscheiden kann.

In zwei Referaten wird Frau Yvonne Leiendecker (Mitarbeiterin in der Schüchtermann-Klinik) über "Patientenverfügungen" und "Vorsorgevollmachten" berichten und den Teilnehmern vermitteln, was man bei der Erstellung der Dokumente beachten muss. Alle Teilnehmer erhalten auch Muster-Vordrucke.

JAHRESWECHSEL

Und wieder ein Jahr vorbei!

Wie doch die Zeit vergeht. Kurz vor dem Jahresende denkt man an die vergangenen Wochen und Monate zurück. Irgendwie meint man, dass so ein Jahr immer schneller vorbei geht. Es ist noch gar nicht so lange her, da ging es einem gesundheitlich nicht so gut. Man hat das Gefühl, als sei es erst gestern gewesen. Vor 2 Jahren der schwere Herzinfarkt und im letzten Jahr die Implantierung des LVAD-Systems. Ich denke mal, dass jeder Betroffene auch mit Ängsten zu kämpfen hatte. Ganz einfach die Angst, wie es denn in Zukunft wohl weiter geht. Wie lange lebt man mit dem Herzunterstützungssystem? Da meine neue Pumpe seit der Implantierung problemlos läuft, bin ich ganz zuversichtlich, dass das auch noch im nächsten Jahr so bleiben wird. Und am Ende des nächsten Jahres kann ich dann sagen: "Und wieder ein Jahr vorbei!"

Helmut Eiterig

Zu dem Treffen laden wir alle LVAD-Patienten recht herzlich ein. Selbstverständlich sind auch die Angehörigen und Begleitpersonen willkommen. Der Weg zum Konferenzraum kann an der Rezeption erfragt werden.

TERMINE

Die Termine der LVAD-Treffen:

Montag, 8. Januar 2018	10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Montag, 5. März 2018	10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Montag, 7. Mai 2018	10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Montag, 2. Juli 2018	10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Montag, 3. September 2018	10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Montag, 5. November 2018	10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Von Januar bis September 2018 finden die Treffen im **Konferenzraum 177** (1. Etage im Gebäude D) statt. Das Treffen am 5. November 2018 findet im **ATRIUM** in der Intensivstation statt.

Die Grundlagen des Erfolgs

45 Jahre Schüchtermann-Klinik in 2018

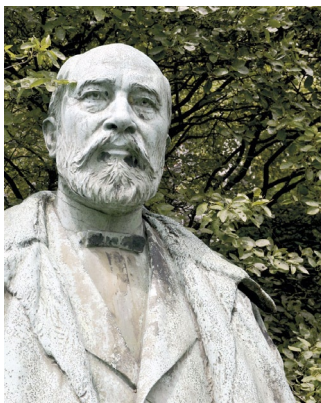
Die Geschichte der Schüchtermann-Klinik zeigt auf beeindruckende Weise, was aus der Idee und dem Engagement eines Einzelnen wachsen kann. Die Anfänge der Klinik reichen zurück bis ins 19. Jahrhundert. Der Uhrmacher, Großunternehmer und Stadtrat Heinrich Schüchtermann

war nicht nur erfolgreicher Geschäftsmann, der gegen Ende des Jahrhunderts als reichster Mann Dortmunds galt, sondern engagierte sich auch für eine medizinische Grundversorgung.

Kurz vor seinem Tod im Jahr 1895 gründete er mit seiner Frau Antoinette Schiller die Schüchtermann-Schiller'sche Familienstiftung zu Dortmund.

Als Bestandteil dieser Stiftung wurde im Jahr 1973 auch die Schüchtermann-Klinik in Bad Rothenfelde gegründet, erst als internistische Kurklinik, dann ab 1977 mit eigener Kardiologieabteilung. Mit der Herzchirurgie, die seit 1993 zur Schüchtermann-Klinik gehört, war der Wandel von der Rehabilitationsklinik zum integrierten Herzzentrum vollzogen.

In den mehr als 40 Jahren hat sich die Klinik zu einem der größten und modernsten Herzzentren Deutschlands entwickelt, in dem jedes Jahr mehr als 10.000 Herzpatienten erfolgreich behandelt werden. Die vielfältigen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten sowie



Das Denkmal vor der Klinik: Heinrich Schüchtermann und seine Ehefrau Antoinette Schiller brachten einen Großteil ihres aus eigener Kraft geschaffenen Vermögens in die Schüchtermann-Schiller'sche Familienstiftung zu Dortmund ein. Dazu gehört auch die Rothenfelder Gesellschaft, die heute unter Schüchtermann-Schiller'sche Kliniken Bad Rothenfelde GmbH & Co. KG firmiert.

die Erfahrung aus vier Jahrzehnten haben den guten Ruf der Klinik weit über die Grenzen der Region hinaus gefestigt. Diesen Weg hat man nicht zuletzt der Tatsache zu verdanken, dass man durch die Stiftung in den Entscheidungen unabhängiger ist. So kann die Klinik langfristig und strategisch wachsen. Dies ist sicher ganz im Sinne des Stifters Heinrich Schüchtermann.

Diese Entwicklung will man auch in Zukunft fortführen. Schließlich hat man nicht nur der Haltung Schüchtermanns Rechnung zu tragen, sondern auch die Verpflichtung zu einer optimalen Gesundheitsversorgung. Darum arbeitet man kontinuierlich daran, die medizinischen Möglichkeiten weiterzuentwickeln und damit eine außerordentliche Behandlungsqualität zu bieten.

Die Bestellung des Verbandsmaterials

Die Firma SANIMED kümmert sich um alles

In dem letzten LVAD-Treffen wurde es schon angekündigt. Und da das Interesse sehr groß war, wurden die Verhandlungen mit einem Anbieter für Verbandsmaterial fortgeführt. Seit Mitte November können nun alle LVAD-Patienten das benötigte Verbandsmaterial ganz komfortabel bestellen.

In einem Info-Schreiben, das alle registrierten LVAD-Patienten Mitte November erhalten haben, wurden die verschiedenen Varianten für die Beschaffung des Verbandsmaterials beschrieben. Nach dem Motto "Alles aus einer Hand" wurde eine neue Möglichkeit vorgestellt und zwar die Bestellung des Verbandsmaterials bei der Firma SANIMED in Ibbenbüren.

Diese Firma hat extra für uns LVAD-Patienten die Produktpalette erweitert und beliefert uns ab sofort mit allen Verbandsmaterialien. Der Ablauf ist folgender:

- Der Patient bestellt seinen Bedarf an Verbandsmaterial mit einem eigens dafür angefertigten Bestellvordruck.
- Die Firma SANIMED liefert das Verbandsmaterial dem Patienten mit einem Paketdienst portofrei in's Haus.

- SANIMED kümmert sich um die Rezeptierung bei dem Hausarzt. Der Patient hat hiermit nichts zu tun.

Die Bestellung kann telefonisch, per Telefax, per E-Mail oder per Post erfolgen.

Für die Bestellungen bitte nur die zugeschickten Vordrucke benutzen.

Ab sofort sind das Info-Schreiben und die Bestellvordrucke auch in der VAD-Ambulanz in der Schüchtermann-Klinik erhältlich.

Bei Fragen zu dem neuen Bestellverfahren stehe ich auch gerne telefonisch zur Verfügung. *Helmut Eiterig*

IMPRESSUM

Herausgeber:
DIE DOPPELHERZEN
Der Gesprächskreis für LVAD-Patienten
in der Schüchtermann-Klinik

Redaktion:
Helmut Eiterig
Grenzweg 7 - 48282 Emsdetten
Telefon: 0 25 72 - 8 68 68
Handy: 0 171 - 92 33 70 3
E-Mail: info@telepress.tv

Auflage und Erscheinungsweise:
140 Exemplare, max. 12 Ausgaben/Jahr

Beiträge für die NEWSLETTER:
Einsendungen unmittelbar an die Redaktion. Für eingesandte Beiträge kann keine Verantwortung übernommen werden, eine Pflicht zur Veröffentlichung besteht nicht. Es wird um möglichst kurz gefasste Berichte gebeten. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder auszugsweise Wiedergabe vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.